

Kulturgut auf der Obstwiese

Dank des obstfreundlichen Klimas im Rheinland werden unsere Landschaft und unsere Gärten schon seit Jahrhunderten durch Blütenzauber im Frühjahr und reiche Fruchternten in Sommer und Herbst bereichert. Viele Obstsorten sind selten geworden, insbesondere, wenn sie nur regional gepflanzt wurden. Diese Sorten sind vielfach aus dem Handel verschwunden und manche stehen kurz vor dem Aussterben. Liebhaber wissen die besondere Qualität dieser Sorten hingegen zu schätzen.



Im Rahmen eines vom Landschaftsverband Rheinland geförderten und von den Biologischen Stationen im Rheinland durchgeführten Projektes konnten bereits viele verschollene Sorten aufgespürt werden. Diese werden im Handbuch „Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – vom Aussterben bedroht!“ ausführlich beschrieben. Handbuch und Flyer zu den verschiedenen Sorten wurden in Zusammenarbeit mit dem Pomologen Hans-Joachim Banner erstellt. Sie sind beim LVR und den Biologischen Stationen erhältlich.

Sie wollen Obstbäume pflanzen?

Warum nicht mal die *Münsterbirne*, den *Tulpenapfel* oder die Kirschsorte *Geisepitter*? Oder eine andere der mittlerweile über 70 bekannten lokalen und regionalen Obstsorten.

Nur durch Ihre Nachfrage in den Baumschulen werden diese Sorten eine Zukunft haben!

Der beste Zeitpunkt einen Obstbaum zu pflanzen war vor 20 Jahren, der zweitbeste Zeitpunkt ist JETZT.

Ihre Mithilfe ist gefragt

Die Biologischen Stationen im Rheinland freuen sich über Hinweise zu den regionalen Sorten, z.B. Historie, Literatur, Standorte von Altbäumen, Verwendung. Bitte richten Sie Ihre Hinweise zu den Sorten Cornely's Gestreifter Hausapfel und Doppelter Hausapfel an:

Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.
Zweifaller Str. 162, 52224 Stolberg/Rheinland
Tel.: 02402-126170
E-Mail: info@bs-aachen.de
Internet: www.bs-aachen.de

Wo erhalte ich Bäume der Sorten Cornely's Gestreifter Hausapfel und Doppelter Hausapfel?

Ein Kernziel dieses Projektes ist es, dass alle beschriebenen Sorten in den örtlichen Baumschulen (insbesondere im historischen Verbreitungsgebiet) wieder erhältlich sind. Bitte fragen Sie dort oder bei der oben genannten Biologischen Station nach!

Hrsg. und © 2013:

LVR-Netzwerk Umwelt mit den Biologischen Stationen im Rheinland,
c/o LVR-Fachbereich Umwelt • Öttoplatz 2 • 50679 Köln •
www.biostationen-rheinland.lvr.de • umwelt@lvr.de

Fotos und Texte sind, soweit nicht anders angegeben, dem o.g. Handbuch entnommen; dort ausführliches Mitarbeiter- und Autorenverzeichnis.

Ein Projekt des LVR-Netzwerkes Umwelt



Biologische Stationen Rheinland



Qualität für Menschen

Regionale Obstsorten im Rheinland



Cornely's Gestreifter Hausapfel und Doppelter Hausapfel

Ein Projekt des LVR-Netzwerkes Umwelt



Biologische Stationen Rheinland



Qualität für Menschen

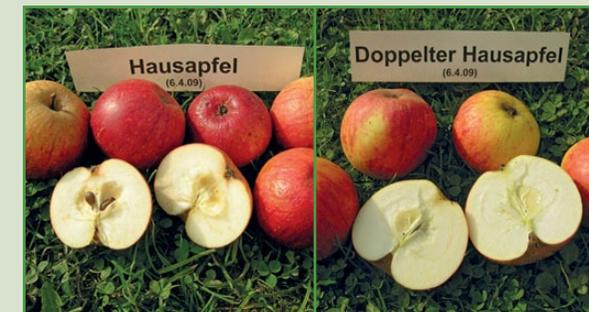
Herkunft, Verbreitung und Verwendung

Der Baum

Die Früchte

Bei Cornely's Gestreifter Hausapfel und Doppelter Hausapfel handelt es sich um zwei ähnliche und nachweislich verwandte Sorten, die im Raum Aachen entstanden und auch heute noch verbreitet sind. Cornely's Gestreifter Hausapfel, auch kurz als Cornely's Hausapfel oder heute meist als Aachener Hausapfel bezeichnet, entstand um 1800 und wurde 1816 von dem Pomologen Diel beschrieben. Die Früchte hierzu hatte er von einem Herrn Carl Cornely erhalten, der sie vermutlich aus Samen gezogen hatte. Trotz mehrfacher Präsenz in der pomologischen Literatur erlangte die Sorte nur in der Region Aachen eine gewisse Bedeutung. Heute existieren nur noch wenige Altbäume.

Aus einem Kern von Cornely's Hausapfel („CH“) züchtete wiederum Cornely die Sorte Doppelter Hausapfel („DH“), die sich etwas in der Größe und der Form unterscheidet. Diese Sorte wurde 1844 erstmals beschrieben. Auch der Doppelte Hausapfel konnte nur eine regionale Bekanntheit erlangen, Bäume dieser Sorte sind heute ebenfalls sehr selten anzutreffen. In den örtlichen Baumschulen werden beide Sorten erst seit kurzem wieder angeboten. Die kleinen (CH) bis mittelgroßen (DH) Äpfel werden heute vor allem als Wirtschaftsapfel in der Küche verwendet. Sie sind wenig druckempfindlich und lassen sich gut einlagern.



Standort und Anfälligkeit – Breit anbaufähig, robust gegen Schorf, Mehltau und Krebs. Auf schweren Böden leichte Anfälligkeit gegenüber Krebs.

Gesamteindruck – Frucht klein (CH) bzw. mittelgroß (DH), rundlich (DH auch abgerundet kegelförmig), im Querschnitt ziemlich rund.

Wuchs – Mittelstark (CH) bzw. stark (DH) wachsend, die (mittel-)großen Kronen sind kugelig bis pyramidal, außen etwas überhängend. Beide Sorten bilden reichlich kurzes Fruchtholz.

Färbung – Grundfarbe bei Genussreife gelb. Deckfarbe rötlich, verwaschen streifig, oft über die gesamte Frucht (CH) bzw. bis ca. 2/3 der Frucht (DH). Stielseitig starke, feine hellbraune Berostung.

Blüte – Spät. Vermutlich gut geeignet als Befruchter für andere Apfelsorten.

Schale und Druckfestigkeit – Frucht sehr fest und kaum druckempfindlich. Schale glatt, durch Schalenpunkte und Berostungen teils auch etwas rau, bei starker Deckfarbe auch glänzend.

Ertrag und Reife – Ertrag früh einsetzend, hoch, aber alternierend. Pflückreif Anfang bis Mitte Oktober, haltbar bis ca. März.

Kelch- und Stielbereich – Kelchgrube mittelweit, flach (CH) bis mitteltief, Kelch klein bis mittelgroß, geschlossen bis halboffen. Stielgrube eng bis mittelweit, flach bis mitteltief, Berostung fein hellbraun, teils über die halbe Frucht. Stiel dünn bis mitteldick, meist aus der Stielgrube herausragend.



Dargestellt ist die uns bekannte Verbreitung von Cornely's Gestreifter Hausapfel und Doppelter Hausapfel im Rheinland.

(Stand 2013; zur Orientierung sind die Autokennzeichen einiger Städte und Kreise eingetragen)



Cornely's Gestreifter Hausapfel und Doppelter Hausapfel sind robuste, reichtragende und optisch attraktive Lokalsorten des Aachener Raums. Ihre Früchte eignen sich für den Frischverzehr und für die Verarbeitung, vor allem für das Einkochen.

Fruchtfleisch und Geschmack – Fruchtfleisch hell gelblich weiß, vereinzelt fein rötlich geädert, fest, deutlich verbräunend, mittelfeinzellig, marmig, süßsauerlich, leicht gewürzt, gering saftig.

Verwechsl. – (CH und DH untereinander), Oberlausitzer Muskatrenette, Muskatrenette.